Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **32 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lesen Sie **Die Nation**

die unabhängige, demokratische Wochenzeitung

Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, 1/2 Jahr Fr. 5.90

Der Vortrag wies einen guten Besuch auf und der Referent verstand es ausgezeichnet, mit seinen interessanten Ausführungen und Bildern den Anwesenden die geschichtlichen Kulturen dieses Landes, das vor der Eroberung und der brutalen Knechtung durch die allerchristlichsten Spanier in hoher Blüte stand, aufzuzeigen.

Am 4. Februar fand unsere ordentliche Monatsversammlung statt, der sich nach Erledigung der Geschäfte eine interessante Diskussion über den Zerfall der christlichen Religion und den Versuch des Aufbaus einer neuen religiösen Ethik anschloß.

Am 15. Februar sprach Herr *Dr. Max Braunschweig* aus Zürich in einem öffentlichen Vortrag im Bernoullianum über das Thema: «*Die Zukunft der Humanität*» (Grundlagen und Aufbau einer neuen Kulturgesellschaft).

Der Herr Referent zeigte dabei auf, daß alle Kultur, von der klassisch-griechischen bis zu der bürgerlichen Kultur, immer eine Herrenkultur war, deren Träger, eine relativ kleine Oberschicht, allein die Mittel und die Muße besaß, sich mit den künstlerischen und geistigen Belangen des Lebens zu befassen. Mit der kapitalistischen Industrialisierung und dem Fortschritt der Technik, die auch den Massen größere Möglichkeiten und mehr Muße geben, beginnt ein neuer Abschnitt. Die kapitalistische Oberschicht ist heute nicht mehr kulturtragend, sondern reaktionär, ihr Ziel ist die Erhaltung der Macht. Die gegenwärtige Kulturkrise ist eine Sozialkrise, die nur gelöst werden wird durch die Lösung der sozialen Frage überhaupt.

Es war ein interessanter Abend, wobei einzig der schwache Besuch zu bedauern war.

Am 28. Februar, 20 Uhr, wird uns Herr *Dr. Michael Schabad* im Restaurant «Altes Warteck» (Klarastraße 59) einen Vortrag halten über das Thema: «*Der Staat Israel und seine kulturelle und religiöse Problematik*». Ein Thema, das gewiß unsere Gesinnungsfreunde interessieren wird.

Voranzeige.

Mittwoch, den 30. März 1949, 20 Uhr, wird Herr *Dr. med. Suttermeister*, Bern, in einem öffentlichen Vortrag im Bernoullianum sprechen über das Thema:

Aberglauben in der Medizin.

Wir bitten unsere verehrten Gesinnungsfreunde, sich diesen Abend zu reservieren. *K. Müller.*

Biel.

Freitag, den 4. März 1949, 20 Uhr, in unserem Lokal Volkshaus:

Mitgliederversammlung.

Berichterstattung über die Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung in Zürich.

Zahlreiches Erscheinen erwartet *Der Vorstand.*

Zürich.

Gesinnungsfreund *J.Egli*, Bern, hat mit seinem uns am 22. Januar d. J. gebotenen Vortrag über den *Familiendienst* (mit besonderer Berücksichtigung der freigeistigen Bestattung) den Nagel in doppelter Hinsicht auf den Kopf getroffen: einmal mit der Wahl des Themas, was die erfreulich große Zahl von Zuhörern bewies, und zweitens mit seinen in klarem Aufbau vorgetragenen Ausführungen. Er sprach u. a. von den Bestattungssitten anderer Völker, stellte Erd- und Feuerbestattung einander gegenüber, gab eine Uebersicht über die bestehenden Krematorien, aus der hervorging, daß die Schweiz mit ihren 22 Anstalten dieser Art im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die erste Stelle in der Welt einnimmt. Der Aufruf zum Ausbau des Familiendienstes besonders in bezug auf die Durchführung freigeistiger Bestattungsfeiern fand bei der Zuhörerschaft lebhafte Zustimmung, ist es doch eine offenkundige Tatsache, daß mancher bei der Kirche bleibt, obwohl er innerlich längst mit ihr gebrochen hat, bloß weil er meint, außerhalb des kirchlichen Verbandes gebe es keine «schickliche» Bestattung. Es ist nötig, diesem Irrtum in der Oeffentlichkeit entgegenzutreten. Dem Referenten herzlichen Dank. E. Br.

Freitag (Freitag!!), den 11. März:

öffentlicher Vortrag

im kleinen Saal der Stadthalle. Beginn 20 Uhr. Eintritt: Fr. 1.65. Keine Konsumation. Konzertbestuhlung. Thema:

Erlebnisse eines Flüchtlingsarztes.

Referent: Herr Dr. med. *H. Suttermeister*, Bern.

Mitglieder, unterstützen Sie unsere Inseratenpropaganda im Tagblatt und im Tagesanzeiger durch *persönliche* Werbung. Der vielerfahrene Referent verdient mit seinen auf die eigene Tätigkeit gestützten Ausführungen einen vollen Saal.

Samstag, den 26. März:

Mitgliederversammlung.

Bericht über Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung; Besprechung des Frühjahrsausflugs u. a. Beginn: 20 Uhr. Ort: «Terminus» beim Bahnhof Stadelhofen. Eingang zum Versammlungssaal von der *Stadelhoferstraße* her durch das große eiserne Tor. Die Bücherschränke befinden sich nun im Vortragssaal; wir erwarten eine rege Benützung der Bibliothek.

An den übrigen *Samstagen* im März: Freie Zusammenkunft im Restaurant «*Terminus*» beim Bahnhof Stadelhofen, wo wir ein neues Versammlungslokal gefunden haben als Ersatz für die Stadthalle, die bekanntlich im Laufe dieses Jahres umgestaltet werden wird.

Tramverbindung: 2 und 4 bis Theater, 10 und 15 bis Bahnhof Stadelhofen, 5, 8 und 9 bis Bellevue.

Postscheknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Adresse des Präsidenten: E. Sidler, Altstetterstr. 288, Zürich 9/47.

Redaktionsschluß jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schieß, Postfach 1197, *Bern-Transit.* — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.

Rest. Frohsinn
RORSCHACH
—
Ed. Furrer

PACKPAPIERE
ALLE SORTEN
HANF- UND CISSAL-BINDFADEN
A. Blum, Austraße 116, Basel

WER
kann deutschem Journalist (Freidenker) Vertretung oder Stellung als Korrespondent für ausländische Fach- und Tageszeitungen vermitteln?
Zuschriften unter Chiffre GLH 1, Postfach 1197, Bern-Transit.

Inseratenpreise: einmalig, das kleine Feld Fr. 5.—, das Doppelfeld Fr. 10.—. Rabatte: bei 3maligem Erscheinen 5 %, bei 6maligem Erscheinen 10 %, bei 12maligem Erscheinen 20 %.